



Domlinden

29



Evangelisch | Freikirchliche Gemeinde



Gemeindebrief September – Oktober 2025



Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.

Psalm 46, 2

Inhaltsverzeichnis:

Kurz angedacht	2
Rückblick: Frauenwandern ...	3
Rückblick: Spreewaldfahrt ...	4
Rückblick: Kita Sommerfest .	6
Rückblick: Gemeindetag	7
Rückblick: Jugendsegnung ...	8
Rückblick: Jugendfreizeit ...	9
Vorstellung der Täuflinge ...	10
Rückblick: Zuckertütenfest .	12

Eiserne Hochzeit	13
Wir laden herzlich ein	14
Termine September.....	14
Termine Oktober	15
Ausblick	15
Abschied.....	16
Willkommen	16
Rückblick: Adonia-Konzert..	17
AH Gebetsseite	18

Mit Jesus an der Quelle sitzen

Eines Tages war Jesus mit seinen Jüngern in Samarien unterwegs. Sie machten dort einen kurzen Zwischenstopp auf ihrer Wanderung nach Galiläa. In der Nähe von Sychar setzte sich Jesus an einen Brunnen und traf dort eine Frau, die uns in der Bibel als Samariterin vorgestellt wird. Sie trug einiges mit sich herum und war beschämt und durch die Menschen verachtet. Jesus wusste davon. Er hätte ebenso vorbei gehen und so wie die Jünger ins Dorf gehen können, um Essen zu holen. Dort hätte er die große Bühne haben und innerhalb weniger Minuten zahlreiche Kranke heilen und Wunder in Hülle und Fülle tun können.

Doch er erwählt den ruhigen Ort der persönlichen Begegnung, an dem lebendiges Wasser fließt, indem er das Gespräch mit der Frau sucht. Sie wurde bereit, sich auf den Fremden einzulassen. Jesus schien sehr schnell ihr Vertrauen geweckt zu haben. Und er kannte sie nicht nur, er verstand sie wirklich. Das ist wahre Herz zu Herz Begegnung. Jesus sieht nicht nur die äußerlichen Umstände einer Person, sondern er schaut viel tiefer in die Befindlichkeit. Und dabei schreckt er nicht zurück vor dem, was er im Leben der Frau sieht. Er möchte ihr mit seiner heilenden Liebe begegnen, weil er das einzige lebendige, reinigende Wasser bieten kann. Alles Beschämende und scheinbar unperfekte darf gehen und Jesus nimmt es alles komplett von ihr.

Ich weiß nicht, wo du gerade drinsteckst. Vielleicht kommst du aus einer Zeit mit vielen Fragen und zweifelst, warum Gott dich schon wieder durch eine Prüfung gehen lässt. Oder du haderst mit einer schweren Schul- oder Arbeitssituation, die schon lange Geduld und Treue von dir fordert. Es kann auch Neid sein im Hinblick auf die Lebenssituation Anderer, der dich aufzufressen droht. Oder aber ein Neuanfang fällt dir schwer, weil du ungern Vertrautes hinter dir lässt oder dies auch einen unausweichlichen Abschiedsschmerz bedeutet.

Eventuell geht es dir wie mir, nach einer erfüllten Urlaubszeit, dass wir mit neuer Stärkung in den Alltag gehen können und die alltäglichen Sorgen noch weit weg sind. Ich durfte im lebendigen Wasser schwimmen durch viele Herzensbegegnungen mit unserem großen Herrn und auch im wörtlichen Sinne in Bächen, bei Wasserfällen und im glasklaren Lago Maggiore baden. Und dann kommt plötzlich der Alltag. Gerade Zuhause dürfen wie immer wieder die Füße stillhalten und dadurch tägliche Erneuerung erfahren. So wie die Samariterin dürfen wir mit Jesus an der Quelle ruhen und Gott unser zerbrechliches Herz mit allen Sorgen und düsteren Ecken hinlegen. Und dabei dürfen wir erleben, wie Jesus uns sieht und dass er in jeder Situation stärkt, aufbaut und tröstet, weil er außerordentliche Dinge tut.

Gutes Auftanken immer wieder in der Nähe unseres großartigen Herrn und seinen überreichen Segen dabei!

Sarah

Rückblick: Frauenwandern

Mit sieben wanderfreudigen Frauen machten wir uns am 21.06. auf den Weg in den Harz. Irina stellte ihr Auto zur Verfügung und fuhr uns an diesem doch recht warmen Tag ins schöne Blankenburg.

Dort starteten wir auf dem Großvaterfelsen, von dem aus wir einen tollen Blick über Blankenburg hatten. Von da aus ging es durch die wunderschöne Landschaft, am „Fuchsbau“ vorbei, in den sich einige von uns auch reinquetschten, weiter an beeindruckenden Felsformationen entlang zum Hamburger Wappen, wo wir mit fantastischem Ausblick Pause machten



und uns stärkten. Nach ein paar Erleichterungen ging es weiter Richtung Timmenrode. Auf dem Weg luden eine Reihe Kirschbäume zum Naschen ein. Die Hitze war nun auch deutlich zu spüren und wir freuten uns über jeden Schatten, den wir erhaschen konnten.

Trotz aller Vorsicht gab es Kreislaufprobleme, die uns pausieren ließen. Gott sei Dank ging es nach einiger Zeit, mit Eiswasser, Luft zuwedeln, kühle Tücher und Beine hochlegen wieder

besser und wir machten uns auf dem Rückweg.

Gut, dass Irina sich dort so gut auskannte, so konnte ein Teil der Gruppe den weniger beschwerlichen Weg zurücknehmen, während die anderen noch über den herausfordernden Pass zurück kraxelten.

Zum Abschluss kehrten wir noch bei einem Restaurant ein, dass extra für uns eher öffnete und zum Schluss sogar ein kleines Eis aufs Haus spendierte.

Es hat echt Spaß gemacht, sich mal wieder etwas zu fordern, die faszinierende Landschaft zu genießen und mit tollen Frauen zusammen unterwegs zu sein!



Rückblick: Spreewaldfahrt (1)

Am Montag, den 23. Juni trafen wir uns am Gemeindehaus. Punkt 8.30 Uhr fuhr der bestellte Bus vom Roten Kreuz vor, damit wir kurz nach der Bushaltestelle dort einsteigen konnten. Johannes L. mit seiner Frau hatten für uns alles sehr schön vorbereitet, Vielen DANK an dieser Stelle!!!

Wir waren 26 Teilnehmer im Alter von 11 bis weit über 80 Jahren.

Die Hinfahrt dauerte etwa 2 Stunden; Da war genügend Zeit zum erzählen....

Zwischendurch machten wir eine Pause auf dem Autobahnparkplatz „Am Bugkraben“ mit WC.

Im Bus hielt uns Jürgen eine Andacht, wir begannen mit einem fröhlichen Gitarrenlied „Vom Aufgang der Sonne...“ dann hörten wir einige Sätze

von Johannes Hollmer. Er erzählte u.a. von einem Mann, den sie regelmäßig am Sonntag zum Gottesdienst mit ihrem Auto abgeholt haben. Er setzte sich dann stets in die erste Reihe, damit er möglichst etwas verstehen konnte, denn er war schwerhörig. Dieser Mann wurde gefragt: Warum kommst du so regelmäßig mit zum Gottesdienst, wenn du ja kaum hören kannst? Er antwortete: Ich komme wegen der Güte Gottes und dem Segen!



Ein Mädchen fragte ihre Mutter: Warum sind auf den Kirchen die „Plus – Zeichen“? Sie kannte ein Plus von der Schule. Die Antwort war: Die Kirchen haben ein ZEICHEN, das Kreuz, wir sind signiert, gekennzeichnet mit dem Kreuz. Ich finde, das sind Gedanken zum weiteren Nachdenken...

Zum Schluss rezitierten wir gemeinsam Psalm 136: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, ALLE: Denn seine Güte wäre ewiglich. ... Vers 4 Der allein große Wunder tut, Alle: Denn seine Güte wäre ewiglich...

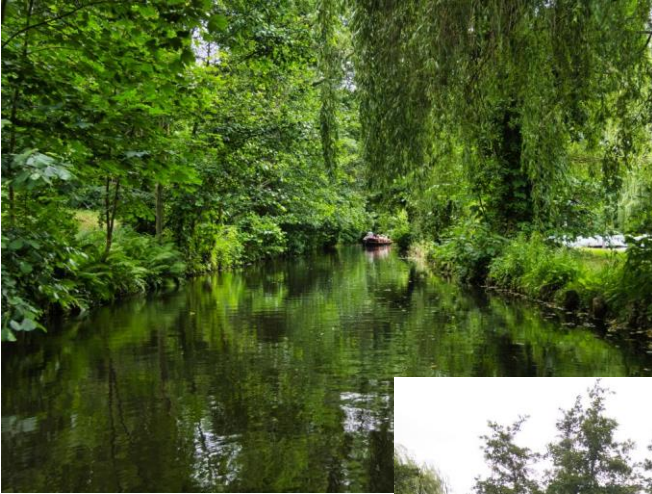
Rückblick: Spreewaldfahrt (2)

Nach etwa einer halben Stunde landeten wir dann an Lübben.

Dort gab es dann für alle das vorbestellte gute Mittagessen in der Gaststätte „Goldener Löwe“. Alle waren sehr zufrieden.

Wir gingen dann gemeinsam in die „Paul Gerhard Kirche“. Dort konnten wir einiges über die Verbreitung seiner Lieder hören und sehen.

Gut gestärkt gingen wir als gemeinsame Gruppe dann zur Anlegestelle der Schiffe. Dort



warteten schon 2 Schiffe mit kräftigen Männern zum Staken. Nachdem alle gut eingestiegen waren, ging es los durch die Spreewald arme, wunderschöne Natur, Libellen, Enten, hübsche Häuser am Rand und viel grün. Die Zeit verging sehr schnell.

Nach 2 Stunden hieß es: Aussteigen! Wir waren wieder zurück in Lübben.

Um die Ecke stand der Bus schon bereit, wir konnten wieder einsteigen. Und los ging's Richtung Heimat... Auf dem Rückweg kamen wir in ein großes Unwetter. Wir waren froh, dass wir nicht noch unterwegs



waren. Unser freundlicher Busfahrer fuhr uns alle sicher wieder nach Brandenburg. Um 18.30 Uhr waren wir wieder zurück. Gott hielt seine guten Hände über uns mit seinem Segen, den wir erleben durften.

Gott sei Dank, wir sind unterwegs alle bewahrt geblieben!

Klaudia

Rückblick: Kita Sommerfest

Am 27.06.2025 war es wieder so weit.

Unser traditionelles Sommerfest startete pünktlich um 15 Uhr mit Felix (gespielt von Kita-Leiterin Sorina Heidemann-Petzold) und Lotta (gespielt von Stellvertreterin Franziska Voigt).

Unter dem Thema: „Mit Freude teilen“ (Anlehnung an 2. Korinther 9) wurde die wertvolle Zeit, der Kuchen, die Bratwürstchen, die Preise und so manche Fröhlichkeit geteilt.

Auch die eingenommenen Spenden wurden mit Freude geteilt. Zusammen kamen je 400 Euro für die Kita (zur Anschaffung neuer Bälle und Sandspielzeug) und 400 Euro für das Team der Kleiderursel (für die Kinderhilfe „Siebenbürgen“, Seniorenarbeit im Domizil, Projekte der Kleiderursel).

Diese unterstützten schon zum 3. Mal das Sommerfest mit Ihrem Glitzer-Tattoo-Stand, der bei allen Kindern wieder hoch im Kurs stand.



Bevor es aber richtig los ging, überraschten die Kinder mit kleinen Programmbeiträgen, wie fröhliche Tänze, Fingerspiele und Lieder.

Anschließend ging es bunt im Freigelände weiter. Die Eltern hatten für die Kinder Spiel- und Bastelstände vorbereitet.

So wurde um die Wette geangelt, lustige Masken und Holzbilder

bemalt, Eier jongliert, am Glücksrad mutig gedreht und sich auf der Hopseburg ausgetobt.

Wir danken allen Helfern, vor und hinter den Kulissen für ihre tatkräftige Unterstützung!

Die Kinder und das Team der Arche Domlinden



Rückblick: Gemeindetag

Am 29.06.2025 haben sich die Gemeinden Brandenburgs auf dem Gelände der Perspektivfabrik „Haus am See“ getroffen. In dem Zelt haben sich aber nicht nur die verschiedenen Menschen der Gemeinden getroffen, sondern auch einige Stechfliegen.

Nach dem ersten Lied und den ersten geschwungenen Fliegenklatschen begann die Moderation und das Event und auch die Stimmung begann, trotz Hitze und Insekten, zu steigen. Denn wir wurden gleich aufgefordert, mal unserem Nachbarn „Hallo“ zu sagen. Wir wurden aufgefordert, neue Gespräche zu beginnen. Diese Herausforderung zog sich durch den Vormittag bis in den Nachmittag rein.



Die Royal Rangers sind dann mit den Kindern raus an die Luft gegangen. Die Kinder der Gemeinden waren alle zusammen. Nach dem Beispiel unserer Kinder wurde dann ein Appell ausgesprochen: alle Gemeinden der Stadt müssen zusammenhalten.



Joshua T. Searle hat uns mit seiner Predigt und dem Beispiel der Freunde aus Markus 2, 1-12 aufgefordert, wie die Freunde aus

der Bibelstelle sollen sich die Gemeinden zusammenschließen und durch die Gemeinschaft das Licht Jesus scheinen lassen. Eine Gemeinschaft wie Jesus sie gepredigt hat. Eine Gemeinschaft, die um sich schaut und den Menschen hilft, die zurückgelassen werden. Ein Appell an die Christen aus Brandenburg an der Havel, unseren Glauben zu leben und durch unsere Taten das Licht Jesu in unsere Stadt scheinen zu lassen.

Nachdem unser Musikteam uns in die Anbetung gebracht hat, das Vaterunser gesungen wurde und der Gottesdienst damit zu Ende ging, gab es ein Mittags-Buffer und Gemeinschaft, Gespräche an den Tischen und Spiele. Natürlich gab es noch die Möglichkeit, Baden zu gehen und das haben einige Jugendliche genutzt, um sich abzukühlen.

Rückblick: Jugendsegnung

Was für ein bewegender Anblick! Und was für ein Hörgenuss! Am 6. Juli 2025 musizierten zehn Jugendliche „I will follow him“ aus dem Musicalfilm „Sister Act“ und bildeten so den Auftakt eines fröhlichen und festlichen Gottesdienstes zur Jugendsegnung.

Sechs Jugendliche aus unserer Gemeinde verbrachten in den letzten zwei Jahren jeden Monat Zeit miteinander, um in der Bibel zu lesen, nachzufragen und für sich und das eigene Leben tragfähige Antworten im Glauben zu finden.

Vielen Dank an Michaela und Rebecca für eure offenen Ohren, eure Geduld und die Freude, mit den Jugendlichen auf dem Weg zu sein.

Für ihren weiteren Weg ins Erwachsenenleben wurden die zwei Mädchen und vier Jungs nun von ihren Paten gesegnet. „I will follow him“ – so klingt es noch immer in meinen Ohren, wenn ich an den schönen Gottesdienst denke.

Mein Wunsch für die Jugendlichen ist, dass sie weiterhin Begleitung auf ihrem Lebens- und Glaubensweg von uns als Gemeinde erfahren, dass sie erleben, dass Jesus Fels und Fundament auch in stürmischen Zeiten ist und dass sie dann aus ganzem Herzen auch sagen können: Ich möchte ihm, Jesus, folgen.



Eva



Rückblick: Jugendfreizeit

Auf der Jugendfreizeit habe ich mal wieder erlebt wie toll unser Gott ist. Er hat mich mit Menschen zusammengeführt, die ich auch schon davor kannte, aber hat das Bild um sie komplett gedreht. Gott zeigte mir, dass ich in Ihm Ruhe und Frieden für meine Seele finden kann. Er zeigte mir, dass christliche Gemeinschaft schön ist und dass man aus jedem Ort das Beste rausholen kann. Die Jugendfreizeit war auf jeden Fall ein echtes Highlight in meinem Jahr. Apropro Highlights: auf dem Gelände gab es ein Kreuz und ich war sehr oft da, denn dort bei Jesus habe ich alles vergessen können, was bedeutet: auch jede Maske fallen lassen und somit ganz ich sein zu dürfen. Ich würde jedem Jugendlichen nur ans Herz legen, auf eine Jugendfreizeit zu gehen, um Gott, Gesellschaft und sich selbst in ganz neuen Wegen zu entdecken! Der Herr segnet euch...

Lina



Vorstellung unserer Täuflinge (1)



Hi, für die die mich nicht kennen, ich bin Julian bin 20 Jahre alt und mache gerade eine Ausbildung zum Augenoptiker. Bei dieser ist mir auch klar geworden, wie sehr Jesus in meine Leben wirkt, außerdem wurde bei mir Anfang des Jahres Morbus Crohn diagnostiziert, trotz dessen konnte ich seine Liebe und Kraft, die er mir während der Zeit im Krankenhaus und auch jetzt immer wieder gibt, spüren. Diese göttliche Liebe sehe und spüre ich auch durch die Menschen um mich herum. Als Zeichen, dass Jesus am Kreuz für mich gestorben ist, ich ihm nachfolgen will, anderen Menschen von ihm zu erzählen und ihm mein Leben hinzugeben, möchte ich mich taufen lassen.

Hallo, ich bin Uli – medizinische Fachangestellte mit einem Herz für Menschen und einem noch größeren für Jesus.

Im Alltag bin ich medizinische Fachangestellte, aber das Wichtigste für mich ist: Ich gehöre zu Jesus. Mit der Taufe mache ich das sichtbar. Ein klares Ja zu seiner Liebe und seinem Plan für mein Leben. Jesus nachzufolgen, heißt für mich: Vertrauen lernen, loslassen, manchmal stolpern - aber immer wieder aufstehen, weil er da ist.

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“ (Psalm 18,30)

Manchmal sind die Mauern hoch aber mit ihm an meiner Seite wird sogar das Unmögliche möglich.

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Finn, ich bin 14 Jahre alt und ich bin, seit ich ein Kind bin, in dieser Gemeinde. Mein Glaube ist für mich ein wichtiger Teil meines Lebens, und ich möchte durch die Taufe meinen Glauben öffentlich bekennen und mich bewusst auf den Weg mit Gott begeben. Ich bin dankbar für die Gemeinschaft hier in der Gemeinde in und freue mich auf den Weg, der vor mir liegt.



Hallo, ich bin Lukas Plentz und 14 Jahre alt und ich will mich dieses Jahr taufen lassen. Ich bin in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen, trotzdem habe ich mich immer sehr kritisch mit dem Glauben befasst, denn nicht alles, was meine Eltern zum Glauben gesagt oder gedacht haben, war für mich logisch nachvollziehbar. Kürzlich haben sich aber durch ein Gespräch auf einem Event meine Zweifel und Fragen zu Glauben und

Vorstellung unserer Täuflinge (2)

Vertrauen entwickelt, dies bestärkten dann auch andere coole Erlebnisse mit Gott. Ich lasse mich taufen, weil ich mir mittlerweile sicher bin, dass ich ein Leben mit und für Gott will. Und genau das bedeutet Taufe für mich.

Hey, ich heiße Feli und studiere aktuell Medizin in Rostock. Ich bin in einer christlichen Familie großgeworden und wurde mit 14 konfirmiert – das war für mich ein erster bewusster Schritt im Glauben. Zwei Jahre später kam ich dann in die Jugendgruppe, und seitdem hat sich mein Glaube ganz neu entwickelt. Ich habe Jesus als meinen persönlichen Anker nochmal neu kennengelernt und möchte mein Leben ganz bewusst mit ihm gestalten.

Deshalb habe ich mich entschieden, mich taufen zu lassen. Es ist mein Wunsch, mein altes Leben symbolisch hinter mir zu lassen – einzutauchen – und als neuer Mensch mit Jesus aufzutauchen. Die Taufe ist für mich ein klares Zeichen: Ich gehöre zu Jesus. Und das möchte ich festmachen – vor Gott, vor meiner Gemeinde und vor allen, die mit mir unterwegs sind.



Mein Name ist Tyra-Lee Hennig und ich bin 24 Jahre alt. Momentan arbeite ich als Verkäuferin bei Jeans Fritz während ich mich für den Studiengang Regie bewerbe.

Ich lasse mich taufen, weil es für mich der nächste Schritt ist auf meinem Weg mit Jesus. Er sagte, wir sollen uns taufen lassen, also tue ich das. Außerdem ist es eine öffentliche Bekanntmachung, mit der ich sage „Ich gehöre zu Jesus!“

Im Laufe des Tages fange ich Gespräche mit ihm an (im Bus, auf der Arbeit, zum Abend zu Hause). Ich rede mit ihm über Dinge, die mir in den Sinn kommen oder Sorgen, die ich auf dem Herzen trage. Manchmal gibt er mir auch ein Thema, das mich fasziniert und ich rede darüber mit ihm, weil ich mich nach Antworten sehne.

Rückblick: Zuckertütenfest (1)



"Ein großes Wunder ist geschehn hab so etwas noch nie gesehen.

Gerade heute - in der Nacht, ist hier ein Wunderbaum erwacht." (Auszug aus dem Gedicht: der Zuckertütenbaum)

Dieser Baum ist auch bei uns gewachsen, denn es war wieder einmal so weit.: Unsere Vorschulkinder aus der Wölfe Gruppe wurden mit einem feierlichen Zuckertütenfest verabschiedet.

Dazu hatten unsere Kindergartenkinder mit den Gruppenerzieherinnen und die beiden Vorschulerzieherinnen Cindy und Anika ein kleines Programm vorbereitet, das im Rahmen einer kleinen Feier aufgeführt wurde, wo auch eine kleine Zuckertütenübergabe, von eben besagtem Baum, stattfand.

Weg, als Lied, verfasst von Martin Pepper: "Der Herr segne dich, behüte dich, lasse sein Angesicht leuchten über dir...". Eine sehr schöne Geste zum Abschluss des Kindergartenkapitels für die meisten Vorschulkinder, denn Manche Kinder werden ja auch zurückgestellt.

Nach dem Abschluss bei Kaffee und Kuchen konnte man sich noch die Werke der Kinder aus der Wredowschen Zeichenschule anschauen, welche unter der Leitung von Herrn Nesir Aliev entstanden sind.



Rückblick: Zuckertütenfest (2)

Wir Erzieher und Erzieherinnen, als Wegbegleiter, blicken nun mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurück auf eine gemeinsame Zeit voller Lernen, Lachen und Miteinander und möchten den neuen Schulanfängern mit auf den Weg geben:

Nun seid ihr bereit für neue Abenteuer - mit Mut im Herzen und Gott an eurer Seite. Geht euren Weg fröhlich, neugierig und voller Vertrauen. Alles Gute auf Euren Weg!

Das wünscht das Team der Kita Arche Domlinden allen baldigen Schulkindern.



Eiserne Hochzeit



Lieber Ernst, liebe Ruth,
herzlichen Glückwunsch zur Eisernen Hochzeit!
Möge Gottes Segen euch weiterhin begleiten und
eure Liebe stärken.



Eure Gemeinde

Wir laden herzlich ein

Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst (<i>gleichzeitig Kindergottesdienst</i>); am 1. + 3. Sonntag im Monat mit Abendmahl Bibelclub (<i>monatlich nach Absprache mit Michaela</i>)
	12:00 Uhr	"Café International - Deutsch lernen mit der Bi- bel" (<i>nach Absprache</i>)
Montag	19:00 Uhr	Online Gebetstreff: Fürbitte für die Ukraine und Russland: Link auf der Homepage
Dienstag	16:15 Uhr	TeensClub (<i>außer in den Ferien</i>)
Mittwoch	15:00 Uhr	KidsTreff (<i>außer in den Ferien</i>)
Donnerstag	15:00 Uhr	Begegnungscafé mit Perspektive (<i>letzter Donnerstag im Monat</i>)
Freitag	08:00 Uhr	Gebet für unsere Kinder
	19:00 Uhr	Jugend (<i>in den Ferien nach Absprache</i>)
Hauskreise		nach Absprache (<i>s. Aushang</i>)

Besondere Termine September

Tischtheater

Donnerstag, 11.09.2025, 15:00 Uhr

Thema: „Oh nein, der schon wieder – Zachäus“



Familiengottesdienst mit Tischtheater

Sonntag, 14.09.2025, 10:00 Uhr

Abendgottesdienst

Sonntag, 21.09.2025, 17:00 Uhr

Zusätzlich zum Gottesdienst um 10:00 Uhr

Gemeindefreizeit

Freitag, 26.09. - Sonntag, 28.09.2025

Gottesdienst im Gemeindehaus entfällt.



Besondere Termine Oktober

Erntedankgottesdienst

Sonntag, 05.10.2025, 10:00 Uhr



Frauenfrühstück

Samstag, 11.10.2025, 9:00 Uhr

Thema: Wer "A" sagt, braucht sich über "B" nicht wundern.

Referentin: Silke Stattaus



AH Gottesdienst

Sonntag, 12.10.2025, 10:00 Uhr

in der Hofkirche, Jahnstraße 1



Adonia Konzert – Mose – gerettet und befreit

Freitag, 24.10.2025 19:30 – 21:30

Sporthalle am Marienberg, Willi-Sänger-Straße 77,
14770 Brandenburg an der Havel



Ausblick

Chorprojekt - Proben

Montag, den 03.11, 10.11. & 17.11. und Samstag, den 22.11.2025

Gemeindestunde für Mitglieder der Gemeinde

Sonntag, 16.11.2025, 15:30 Uhr

Aktion Weihnachten im Schuhkarton

10.11. - 17.11.2025

Männertag in Oberkrämer

Samstag, 22.11.2025

Abschlussgottesdienst vom Chorprojekt

Sonntag, 23.11.2025, 10:00 Uhr

Adventsfeier mit Kaffee und Stollen

Sonntag, 30.11.2025, 15:30 Uhr

Abschied

Am 11.07.2025 ist Hartmut Schneider heimgegangen.
Er darf jetzt schauen, woran er geglaubt hat.



Denn für mich ist Christus das Leben. Und deshalb ist sogar das Sterben für mich ein Gewinn.

Philipper 1, 21

Wie gut, dass der Tod für uns nicht das Ende ist, sondern der Anfang: Ein neues Leben bei Gott, ohne Leid, ohne Tränen.

Darauf dürfen wir uns freuen.

Samuel

Willkommen

Mit einem Satz nur:
Wir freuen uns und sind Gott dankbar für unser
neues Familienmitglied:
Justus Josia hat am 15.8. das Licht der Welt erblickt.



Liebe Grüße,
Timon und Becci

Gottes reichen Segen für euch und eure Familie wünschen
wir von Herzen!

Eure Gemeinde

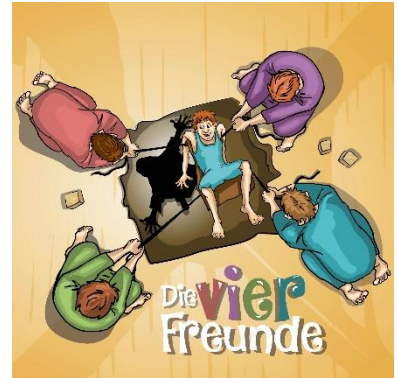


Rückblick: Adonia Junior-Konzert

Junior-Adonia war ein besonderes Ferien-Highlight für sieben Kinder aus unserer Gemeinde: Jael, Simon, Jakob, Selma, Solveig, Edith und Johann! Und wir alle konnten daran teilhaben! Mit ihnen haben ca. 70 Kids in einem 4tägigen Camp das tolle Musical „Die vier Freunde“ einstudiert und in zwei Konzerten auf die Bühne gebracht. Eins davon war in der Perspektivfabrik in Mötzow und mit ca. 330 Besuchern sehr gut besucht.



Die für viele bekannte Geschichte mit den Männern, die ihren gelähmten Freund zu Jesus bringen, wurde uns neu vor Augen gestellt. Wir erlebten die Mutlosigkeit (Ich kann nicht!), die Verzweiflung (Was habe ich falsch gemacht? Warum ich?), aber auch die aufkeimende Hoffnung bei dem Gelähmten mit (Ja, bringt mich zu IHM!). Und dann beeindruckte die Entschlossenheit der Freunde. Das Gespräch Jesu mit dem Gelähmten über Vergebung und Glauben machte Mut.



Die Musik, die Lieder, die Tänze und die Begeisterung der Kids ließen bei den Zuhörern die Botschaft ins Herz gehen. Danke Kids und Danke an das Mitarbeiterteam! Aber auch Danke an die vielen fleißigen Unterstützer. Bereits im Vorfeld haben einige Frauen in der Stadt Flyer verteilt. Am Vormittag waren mehrere Männer und Frauen aktiv beim Aufbau der Bühne und Stellen der vielen Stühle. Das alles musste natürlich nach der Veranstaltung wieder aufgeräumt werden. Fleißige Helfer haben ein wundervolles Buffett mit leckeren Pizzabrötchen, Gemüsesticks, Obst und Dessert gezaubert. Bei herrlichem Wetter konnten sich alle vor und nach dem Konzert stärken. Natürlich geht unser Dank vor allem an unseren Gott für Bewahrung und Hilfe und ein wundervolles Konzert!

Birgit

Liebe Leser, wir freuen uns sehr, wenn ihr an uns denkt und für uns betet:

- Am 16. August hatte unsere Projekt-Werkstatt das Bürgerhaus für das Höfefest in der Altstadt geöffnet, jede Menge Kuchen und Waffeln verkauft, einen Bastelstand für Kinder angeboten sowie einen kostenlosen Fahrrad-Check.
- Im Obdachlosenhaus ist die Auslastung im Sommer nach langer Zeit etwas zurückgegangen und es ist dadurch etwas ruhiger. Trotzdem gibt es jeden Monat viele Ein- und Auszüge.
- Im Betreuten Wohnen ist die Sommerfahrt mangels Beteiligung leider ausgefallen. Dafür soll es mehrere kleinere Tagesunternehmungen geben. Viele gehen inzwischen einer regelmäßigen Tätigkeit nach. Im September zieht eine Familie mit Kindern ein, ansonsten haben wir z. Z. viele junge Leute.
- Mitte August hat der Mit-mach-Zirkus Hoppla wieder eine Ferienwoche angeboten. 24 Kinder + Teenis waren begeistert dabei, unterstützt von professionellen & ehrenamtlichen Mitarbeitern.
- Herzliche Einladung zum **AH Gottesdienst am 12.10.25** in der Hofkirche, diesmal mit Dr. Martin Grabe, ehemaliger Chefarzt der Klinik Hohe Mark.
- **Neue Mitglieder gesucht!** Wir werden älter und wünschen uns aus den Gemeinden jüngere Menschen, die das Anliegen des AH Vereins mittragen. Herzliche **Einladung** schon mal zur **Mitgliederversammlung** am 07.11.24 um 19.00 h im Bürgerhaus.



Antonia Wünschmann / www.meetingpoint-brb.de

Bitte betet mit für alle Anliegen und die Menschen, die wir begleiten und die Rat suchen. Auch für uns Mitarbeiter, dass wir genug Kraft, Liebe, Ausdauer und Weisheit haben. Vielen Dank und herzliche Grüße, Euer Hanno Stapperfenne